

Freiwillige Feuerwehr Cumbre del Sol braucht Spenden und Verstärkung

Fast 300 Mal im Einsatz



Die internationale Truppe ist jetzt noch schneller am Einsatzort.

Foto: privat

Benitachell - se. Benitachells Freiwillige Feuerwehr Bomberos Voluntarios Cumbre del Sol steht kurz vor einer runden Einsatzzahl: Seit der Gründung im Jahr 2000 ist sie 299 Mal ausgerückt. „Und fast jedes Mal konnten wir ein Übergreifen der Flammen verhindern“, berichtet der Sekretär Manfred Rössler. In ihrem Metier käme es schließlich auf Schnelligkeit an und die Berufsfeuerwehr in Ondara sei 45 Fahrminuten entfernt stationiert und betreue 38 Gemeinden.

Der größte Einsatz der Freiwilligentruppe war dieses Jahr der Großbrand in der Urbanisation Cumbre del Sol im Juli, bei dem sie die Erstlöschung übernahm und dann der Berufsfeuerwehr 15.000 Liter Wasser lieferte. Die Mannschaft fand an diesem Tag den Einsatz von Bürgermeister Josep Femenia bemerkenswert, der ihnen persönlich Mineralwasser und Sandwiches brachte.

Die Truppe ärgerte sich aller-

dings etwas, dass Anwohner damals gegenüber der Presse behaupteten, die Löscharbeiten hätten erst nach einer halben Stunde begonnen. „Wir wurden um 13.41 Uhr informiert und waren um 13.56 Uhr bereits am Brandherd“, versichert Vorsitzender Dieter Munkelt.

Sie verfügten seit einigen Monaten über ein Alarmiersystem aus Deutschland. „Das ist nicht ganz billig, aber in 25 Sekunden sind alle informiert“, erklärt er. Vorher dagegen habe man jeden Feuerwehrmann einzeln anrufen müssen.

Besonderen Spaß machen den elf Mannschaftsmitgliedern aus Deutschland, England, Holland und Belgien die jährlichen Sicherheitstage in Benitachells Schule. „Wir haben dabei bis zu 300 Kindern unsere Arbeit vorgestellt und 20 saßen oft gleichzeitig im Lastwagen“, erinnert sich Munkelt schmunzelnd. Ein fester Termin im Jahr sei auch die Baumpflanzaktion in der Granadella, zu denen sie mit

dem 2.400 Liter fassenden Feuerwehrauto kommen.

Die Mannschaft, die auch in umliegenden Gemeinden löscht und bei Festen Wache schiebt, finanziert sich großteils aus Spenden. „Wir haben viele Fixkosten wie Versicherungen oder Fahrzeugsteuer“, sagt Rössler. „Dazu kommen die Ausrüstung und Extras wie kürzlich 700 Euro für eine Rampe am Spritzenhaus.“ Der internationale Anwohnerverein Avib steuere regelmäßig etwas bei und ab und zu auch die Gemeinde. „2013 waren das 3.000 Euro, 2014 noch nichts“, so Rössler. Benitachell stelle dem Bomberos aber das vom Land errichtete Feuerwehrhaus des Zivilschutzes zur Verfügung und habe es sogar um eine Garage erweitert.

Wer spenden oder sich dem Team anschließen möchte - Verstärkung tut Not - wendet sich an avibcumbre@yahoo.de oder ruft unter ☎ 656 420 598 an.